DISKUSSIONEN UND VORTRÄGE

MI, 23. MAI, 18.30 UHR

KLIMT-STREITGESPRÄCH
ÜBERDOSIS KLIMT – EINE GEFAHR FÜR WIEN?

Mit **Norbert Kettner** (Wien Tourismus)
Peter Marboe (Intendant Mozartjahr 2006)
Wolfgang Kos (Historiker, Wien Museum)
Ursula Maria Probst (Kunstpublizistin)

Impuls-Statement: **Wolfgang Kos**
Diskussionsleitung: **Monika Sommer-Sieghart**

Klimt und die Edelmarke „Wien um 1900" haben für Wiens City-Branding enorme Bedeutung. Sie stehen für ein goldenes Zeitalter, das zwar weit zurück liegt, aber immer noch von Wiens Modernität kündet. Was bedeutet es, wenn ein Epochenkünstler als zeitlose Leitfigur alles überstrahlt und zum Synonym der Kulturstadt Wien geworden ist?

Eintritt frei!

DI, 12. JUNI, 18.30 UHR

VORTRAG: TIM BONYHADY
FROM VIENNA TO SIDNEY – THE FORTUNES OF THE GALLIA FAMILY

Tim Bonyhadys Urgroßeltern, Moriz und Hermine Gallia, gehörten zu jenen reichen jüdischen Mäzenen und Sammlern, die sich im frühen 20. Jahrhundert in Wien für die neuen Künste einsetzten. Hermine ließ sich von Klimt porträtieren, das Wohnungsdesign war einer von Josef Hoffmanns größten Aufträgen. 1938 emigrierten die Nachkommen nach Australien, ihr Leben veränderte sich dramatisch. Die Kunstschätze mussten verkauft werden. Der Kunsthistoriker Tim Bonyhady fand mit der Gallia-Familiensaga „Good Living Street" begeisterte LeserInnen in Australien und den USA, 2013 erscheint das Buch auf Deutsch.

Eintritt frei!

MI, 20. JUNI, 18.30 UHR

KLIMT-STREITGESPRÄCH
FRAUENBILD VON VORGESTERN?

Mit **Daniela Hammer-Tugendhat** (Kunsthistorikerin)
Lisa Fischer (Kulturwissenschaftlerin)
Diethard Leopold (Psychotherapeut, Vorstandsmitglied Leopold Museum)
Carola Dertnig (Künstlerin, angefragt)

Impuls-Statement: **Daniela Hammer-Tugendhat**
Diskussionsleitung: **Günter Kaindlstorfer**

Virtuos verstand sich Klimt darauf, Frauen und ihre Körper zu inszenieren: in opulenter Drapierung oder als Lustobjekte. Hermann Bahr meinte, Klimts Frauen seien leblos und „glitzern bloß". Wie antimodern ist Klimts Frauenbild? Wie sehr perpetuiert es die katastrophalen Geschlechterbeziehungen des 19. Jahrhunderts?

Eintritt frei!

DO, 13. SEPT., 18.30 UHR

VORTRAG: PAUL H. SIMPSON
FLÖGE AND KLIMT – A FAMILY AFFAIR

Zuletzt hat sich für Emilie Flöge die Bezeichnung „Klimts Lebensmensch" eingebürgert. Damit wird deutlich, dass es eine intensive lebenslange Beziehung war, doch Genaueres blieb bisher offen. Emilie Flöge, die einen Modesalon betrieb, war eine verschlossene Frau, die hinsichtlich ihrer Beziehung zu Klimt kaum Spuren hinterlassen hat. Sie verwaltete dessen Nachlass und betreute Klimts Werk bis zu ihrem Tod 1952. In seinem Vortrag berichtet der Engländer Paul H. Simpson, der u.a. Flöges Grab finden konnte, von seinen zehnjährigen Recherchen. 2013 erscheint Simpsons Buch zu Flöge und Klimt, das bisher unbekanntes Material enthalten wird.

Eintritt frei!

Das Grab Gustav Klimts am Hietzinger Friedhof

FÜHRUNGEN

JEDEN SONNTAG UND FEIERTAG, 11 UND 16 UHR

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

SO, 3. JUNI; 24. JUNI; 9. SEPT.
JEWEILS 11 UHR

FÜHRUNGEN MIT URSULA STORCH
(Kuratorin)

Emilie Flöge und Gustav Klimt am Attersee, 1909

STADTEXPEDITION

FR, 7. SEPT., 16 UHR

DER UNSICHTBARE KLIMT
SPURENSUCHE IN HIETZING UND PENZING

Mit **Monika Sommer-Sieghart** (Historikerin, Wien Museum) und **Alexandra Steiner-Strauss** (Kunsthistorikerin, Österr. Theatermuseum)

Route: Klimts Grab, Klimt-Villa, Ort des Geburtshauses, Hotel Klimt u.a.

Dauer: ca. 2,5 Stunden
Treffpunkt: Eingang Hietzinger Friedhof (Maxingstraße)
Beitrag: EUR 10,–
Anmeldung erforderlich: service@wienmuseum.at oder 01 / 505 87 47 – 85173

Bei jedem Wetter!

GEBURTSTAGSFEST FÜR GUSTAV KLIMT

SA, 14. JULI

11 Uhr: Überblicksführung

14 Uhr: Geburtstagsständchen der Neuen Wiener Concert Schrammeln

14.30 Uhr: Anschnitt der Klimt-Geburtstagstorte (Design: Sartori – Die Torte)

15 Uhr: Führung mit Ursula Storch (Kuratorin)

15–17 Uhr: „Wir klimtisieren!": Bastel-Workshop für Kinder

16 Uhr: Überblicksführung

Eintritt frei für alle, die Gustav oder Emilie heißen!

FÜR KINDER

SO, 10. JUNI; 24. JUNI
JEWEILS 14 UHR

ZEICHNEN MIT KLIMT

Ausgerüstet mit Gustav Klimts berühmtem Malerkittel, wird die Ausstellung durchwandert. Man lernt, wie man ein Gesicht oder eine Figur mit Bleistift skizziert. Danach werden die Zeichnungen mit Kreide koloriert.

Ab 6 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Beitrag: EUR 1,50

MI, 11. JULI; DO, 12. JULI
DI, 28. AUG.; MI, 29. AUG.; DO, 30. AUG.
JEWEILS 10 BIS 14 UHR

FERIENSPIEL
KITTEL, KUNST UND KATZEN

Bei einer Rätsel-Rallye stößt du auf die Spuren von Klimts Katzen. Dann kommt die Kunst: In unserem Atelier hast du die Möglichkeit, Postkarten und Kohlezeichnungen zu kreieren. Du kannst dir aber auch ein T-Shirt von zu Hause mitnehmen und zu einem „Kunstwerk" vergolden.

Teilnahme frei!

SO, 9. SEPT, 14 UHR

WORKSHOP
WIR KLIMTISIEREN!

Bring' alten Kitsch von zu Hause mit und mach' ihn mit uns zum Klimt-Souvenir.

Ab 6 Jahren
Dauer: 90 Minuten
Beitrag: EUR 1,50

FÜR SCHULEN

DO, 24. MAI, 16 UHR

INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR LEHRER/INNEN

Eintritt und Führung frei!
Anmeldung: service@wienmuseum.at

UNTERWEGS MIT KITTEL UND ZEICHENBLOCK

Interaktiver Rundgang durch die Ausstellung ab der 3. Schulstufe

Dauer: 60 Minuten

GUSTAV KLIMT – SYMBOL FÜR DEN WANDEL DER KUNST

Gesprächsführung ab der 7. Schulstufe

Dauer: 60 Minuten

Informationen und Buchungen:
service@wienmuseum.at sowie
Tel. 01/505 87 47-85180

Malkittel von Gustav Klimt, um 1905

ATRIUM WIEN MUSEUM, 16.5. BIS 16.9.2012

KLIMTIG! JUGENDSTIL-REZEPTION IM PLAKAT

EINE PRÄSENTATION DER WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS

Hermann Bauch jun., Zoo Schönbrunn, 1974
Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung

Die Wienbibliothek im Rathaus wirft im Atrium des Wien Museums – zeitgleich mit der Ausstellung „Klimt. Die Sammlung des Wien Museums" – einen Blick auf die Rezeption Klimts und des Jugendstils im Medium Plakat im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert.

Ausstellungen und Klimt
Nach einer Phase der Geringschätzung des Jugendstils begann in den späten 1960er-Jahren eine intensive Auseinandersetzung mit Klimts Arbeiten, die ihren ersten Höhepunkt in der Wiener Ausstellung „Traum und Wirklichkeit" 1985 erlebte. Ein Klimt-Boom setzte ein, der bis heute ungebrochen anhält.

Produktkult und Jugendstil
Motive aus dem Werk Klimts und des Jugendstils dienen bis heute als Vorlage und „Werkstoff", um Luxusprodukte wie Seife, Sekt oder Schokolade zu bewerben. Die Produktwerbung benutzt diese Bildsprache seit den 1960er-Jahren, um eine Aura von Exklusivität und kultureller Distinktion zu erzeugen.

wienbibliothek im rathaus

KLIMT.

DIE SAMMLUNG DES WIEN MUSEUMS

Das Wien Museum besitzt nicht nur die weltweit umfangreichste Klimt-Sammlung, sondern auch die vielfältigste. Sie umfasst alle Schaffensperioden und reicht von der Studienzeit und den ersten Großaufträgen in den 1880er-Jahren bis ins Jahr vor seinem Tod 1918. Unter den Gemälden sind mit „Pallas Athene" und dem Porträt von Emilie Flöge zwei absolute Meisterwerke. Vor allem befinden sich in der Sammlung rund 400 Zeichnungen, aber auch Raritäten wie das Skandalplakat für die erste Ausstellung der Secession, Klimts Malkittel, kostbare Druckwerke, Vintage Prints von Porträtfotos, die Totenmaske sowie Egon Schieles Zeichnung von Klimt am Totenbett.

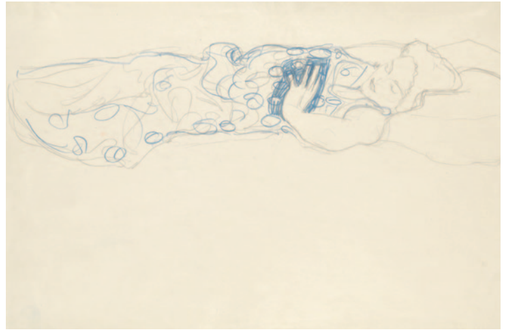
Im Klimt-Jahr bietet sich erstmals die Gelegenheit, die Sammlung der Stadt Wien in einer Gesamtpräsentation zu sehen. Damit werden die vielen Facetten eines Künstlers am Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert spürbar. Speziell die Zeichnungen – Skizzen für zentrale Werke ebenso wie erotische Blätter – ermöglichen eine faszinierende Innenschau von Gustav Klimts Entwicklung und Arbeitsweise: ein Künstler in Nahaufnahme.

Die Ausstellung stellt auch provokante Fragen zum heutigen Umgang mit Klimt, ob unkritische Verehrung oder hemmungslose Verkitschung: Wie viel „Klimtisieren" (Ludwig Hevesi) hält Wien auf Dauer aus? Wo ist die Grenze zwischen erfolgreichem City Branding „Wien um 1900" und Klimt-Überdosis? Ist jede Bleistiftskizze ein Meisterwerk?

1

2

3



4

5

1 Gustav Klimt, Sitzende Frau, 1908/09, Bleistift, Kreide, aquarelliert auf Papier

2 Gustav Klimt, „Sculptur", 1896, Bleistift, Kreide und Goldfarbe auf Papier

3 Gustav Klimt, Junius, 1896, schwarze Kreide, Bleistift, laviert, Goldhöhung auf Papier

4 Gustav Klimt, Liegende Frau in gemustertem Kleid, 1911/12, Bleistift, roter und blauer Farbstift auf Papier

5 Gustav Klimt, Plakat für die 1. Ausstellung der Secession (unzensuriert), 1898, Farblithographie auf Papier

6 Gustav Klimt, Porträt Emilie Flöge, 1902, Öl auf Leinwand

6

KLIMT.

THE WIEN MUSEUM COLLECTION

The Wien Museum Klimt Collection is the biggest and most varied of its kind in the world. Incorporating all the periods of his work, the collection spans from his days as a student and his first major commissions in the 1880s right up to one year before his death in 1918, including two of his absolute masterpieces, the painting "Pallas Athene" and the portrait of Emilie Flöge. Above all the collection includes some 400 drawings, but also rarities like the scandalous poster for the first exhibition of the Secession, Klimt's work tunic, precious prints, vintage prints of portraits, his death mask and Egon Schiele's drawing of the artist on his death bed.

2012 is Klimt's anniversary year, offering a unique chance to see the city of Vienna's collection in a wide-ranging exhibition, letting us appreciate the many facets of an artist who bridged the 19th and 20th centuries. Especially his drawings – sketches for his major works as well as erotic sheets – allow a fascinating insight into Klimt's development and his way of working. In short, a close-up view of an artist.

The exhibition also tackles controversial questions about today's treatment of Klimt, be it uncritical veneration or unscrupulous sentimentalizing: how much 'Klimtisation' (Ludwig Hevesi) can Vienna handle? When does successful city branding such as 'Vienna around 1900' turn into 'Klimt overkill'? Is every little pencil drawing a masterpiece?

The exhibition is complemented by posters for Klimt exhibitions of the 20th Century and by posters showing pseudo-Klimt style of 1970s and 1980s advertising belonging to the Wienbibliothek im Rathaus (Vienna Library).

Gustav Klimt, Pallas Athene, 1898
Öl auf Leinwand

WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

EINTRITT

Erwachsene	EUR 8,–
SeniorInnen, Wien-Karte, Ö1-Club, Lehrlinge, Menschen mit Behinderung, Studierende bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildiener, Gruppen ab 10 Personen	EUR 6,–
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre	Eintritt frei!
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	Eintritt frei!
Führungskarte für Erwachsene	EUR 3,–
Führungspauschale für Erwachsenengruppen (empfohlene Teilnehmerzahl: 20 Personen)	EUR 45,–
Führungskarte für SchülerInnen (mind. EUR 15,– bzw. 10 SchülerInnen)	EUR 1,50

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER/INNEN

Tel: (+43-1) 505 87 47-85 173
service@wienmuseum.at

KURATORISCHES TEAM: Ursula Storch mit Kerstin Krenn
AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR: BWM Architekten
GRAFIK: Perndl+Co

WWW.WIENMUSEUM.AT

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS
Wiener Stadtwerke

AUSSTELLUNGSSPONSOREN
Münze Österreich
Wiener Städtische Vienna Insurance Group

KOOPERATIONSPARTNER
Die Presse
Infoscreen
Wien Kultur